

KAMPF UM LA ROCHE

Man schmeckt es einfach, wenn Winzer eine klare Vorstellung davon haben, was in ihren Weingärten am besten gedeiht. Das ist jedoch umso erstaunlicher, wenn es sich dabei um echte Newcomer wie den jungen Patrick Kampf (Jahrgang 1986) aus Flonheim handelt.

Im Zeitalter des Internethypes, der virtuellen Shops, Blogs, Twittermeldungen und Social Media ist man genauso schnell trendy, ultracool, mega-angesagt und hip – wie untendurch. Patrick Kampf folgt da eher einem anderen Prinzip: Bottom-up. Das steht für ein Prinzip, das eine größere Vision aus vielen kleinen Bausteinen, Puzzleteilchen und Teilstücken zusammensetzt.

Genauso aber funktioniert Wein. Man muss an vielen noch so winzigen Stellschraubchen drehen, damit das gewünschte Ergebnis herauskommt, bodenständig sein, über den Teller rand schauen, offen bleiben. Und sich nicht dem Marktdruck beugen, weder auf Trends aufspringen noch gegen die eigene Überzeugung rebellieren. Dabei muss man eine solche erst einmal haben. Für Kampf war ein Praktikum bei Daniel Wagner in Siefersheim der Wendepunkt: »Weinmachen als kreative Kunst«.

Kampf hatte Blut geleckt, absolvierte ein Studium in Geisenheim, schaute sich in der Weinwelt um, etwa in Kalifornien oder beim Wachauer Renommiergut F. X. Pichler. Dadurch



Foto: Andrea Diefenbach

lernte er im Gegenzug, seine Heimat umso besser zu verstehen. Die Böden rund um Flonheim sind für ihn etwas Besonderes. Denn insbesondere in der Lage La Roche tritt rares Rotliegendes an die Oberfläche – Roter Hang en miniature. Eine steile, lange brachliegende Fläche hat die Familie Kampf seit ein paar Jahren neu bestockt. Unten mäandert der Wiesbach, die steinigen Brocken schimmern bis an die Oberfläche. Von hier stammt auch der erste Lagenriesling 2012: Man kann die roten Steine förmlich am Grund des Glases klappern hören. Red Rock La Roche. Die Mineralien sind das Schwungrad, das das Aromenspiel in Gang setzt. Die gesund und vollreif geernteten Beeren sind auf fast wundersame Weise in einen Zustand höherer Energie versetzt. Die Aromen scheinen um einen Nukleus zu rotieren, der in seinem Inneren Informationen aus lange zurückliegenden Zeiten gespeichert hat. La Roche – die Zeitschnecke.

Zum Glück überdreht Kampf die Reife aber nicht. Die lineare Länge ist bei aller Tiefe schmeckbar, der Wein behält seine Lässigkeit. Das passt auch zum jungen Winzer, der meist in farbigem Kapuzenshirt und Jeans in seinem Keller probiert. »Nur die Ruhe bewahren«, sagt der Flonheimer. »Cool bleiben.« Er lässt sich keinen Bären aufbinden, weiß, welche Arbeit es macht, ein für Jahre gültiges Weinwerk zu schaffen. Zwölf Hektar müssen auch erst einmal bewältigt werden. Die Reben werden sorgsam in Form von Flachbögen gebunden, dies fördert die Belichtung und Durchlüftung der Traubenzone, was gerade im Ökoweinbau für die Gesunderhaltung der Trauben entscheidend ist.

Der Sortenspiegel ist »klassisch« rheinhessisch: 15 Prozent rot, bei den Weißen liegt der Fokus auf Riesling, ergänzt durch Weiß- und Grauburgunder, Scheurebe, Sauvignon Blanc und dem wieder erstarkten Silvaner. Die ökologische Bewirtschaftung begann 2008. Seit Sommer 2011 läuft die Zertifizierung des gesamten Betriebs nach EU-Öko-Verordnung. Alle Trauben werden aufwendig von Hand geerntet, die Moste nicht angereichert, die Weine sind weder geschönt noch stabilisiert, außer durch Schwefel.

Das ist ein echter Paradigmenwechsel in dem Gemischtbetrieb, wo die fünf früheren Generationen eher für Erfahrung, Traditionelles und Verwurzelung mit der Landwirtschaft stehen. Der Sauvignon Blanc etwa ist revolutionär: Er vibriert förmlich, steckt voller reifer, gelber Früchte und hat in 2012 noch mehr Säurekick als sein Vorgänger. Würze, Spannkraft

und Vitalität zeigt die Scheurebe, während der weiße Burgunder reif und dicht schmeckt. Wieder aufgelegt ist der Silvaner, der die Frucht souverän zur Seite schiebt und einen kleinen Kräutergarten wachsen lässt. Das eigentliche Steckenpferd aber sind die Rieslinge. Der Ortswein Flonheimer ist ein echtes Rennpferd. Man spürt die Sehnigkeit und Spannkraft bei jedem Schluck.

Patrick Kampf trägt nicht dick auf, schweigt beim Verkosten und lässt lieber die Weine sprechen. 2011 war sein erster Jahrgang, die 2012er übertreffen die Vorgänger noch. Kampf ist kein Mann großer Worte, sondern der vielen kleinen Schritte. Sorgfältiges Heften der Reben, Ackern im Weinberg, ein neues Büttensystem für noch schonendere Verarbeitung. Den Weinen zuhören beim Schmecken. Sie nicht mit Kälte im Keller foltern, nicht tot filtrieren oder gar stressen. Ein Leitbild peu à peu entwickeln. Das ist Weinbau von unten nach oben, der das große Ganze aus vielen Teilstücken zusammensetzt. Flonheim, Bottom-up! Die wahren Sehnsüchte können eben nur dann im Glas glänzen, wenn der Winzer seine Vorstellungen konsequent umzusetzen weiß – und seine ureigenste Vision wie beim faszinierenden La Roche als Treibstoff nutzt! ml

VivArt SERVICE

Weingut Kampf
Langgasse 75, 55237 Flonheim, 06734 1626
www.weingut-kampf.de

Schönheit liegt im Auge des Betrachters.
Und manchmal direkt davor.

Brillen Bouffier – Ihr Spezialist für gutes Sehen seit 1933. Wiesbaden | Mainz | Darmstadt | www.bouffier.de

BOUFFIER